



Positive Bilanz nach einem Jahr PrEP-Projekt: Weitere Preissenkung für breitere Versorgungsmöglichkeiten

- *Signifikant gestiegene Zahl der PrEP-Anwender in Deutschland nach einem Jahr PrEP-Projekt vom Blisterzentrum Kölsche Blister in Kooperation mit Hexal*
- *Beteiligte Apotheken können ab 1.11.2018, einen Monat vor dem Welt Aids Tag, Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil HEXAL 200 mg/245 mg Filmtabletten zur PrEP nach Verordnung zu einem wesentlich günstigeren Preis abgeben*
- *Senkung des Abgabepreises ermöglicht größerer Anwendergruppe Zugang zur PrEP*

Köln, 24. Oktober 2018 – Menschen mit hohem Risiko einer HIV-Infektion können sich mit der HIV-Präexpositionsprophylaxe (PrEP) gezielt medikamentös vor der Immunschwächekrankheit schützen. Da es sich um eine präventive Intervention handelt, wird die PrEP in Deutschland bislang nicht von den Krankenkassen übernommen, und muss von den Anwendern selbst bezahlt werden. Auch wenn sich dies nun im Rahmen des Terminservice- und Versorgungsgesetzes ändern und die PrEP voraussichtlich Mitte 2019 eine Kassenleistung werden soll¹, möchte das Blisterzentrum Kölsche Blister unterstützt durch seinen Kooperationspartner ein Zeichen setzen und dem hohen Bedarf an PrEP durch eine Preisreduktion um 20% auf einen Abgabepreis von **40 Euro pro 28** Tage Blister gerecht werden. Neben den gesetzlich Versicherten, die mit einer baldigen Kostenübernahme rechnen können, werden zukünftig Privatpatienten, Selbstzahler und Nichtversicherte ebenfalls von dem gesenkten Preis profitieren und so die Möglichkeit für einen erleichterten Zugang erhalten.

Zum Zeitpunkt der ersten Zulassung eines Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil – Präparates zur PrEP in Deutschland im Jahr 2016 lagen die Therapiekosten bei über 800 Euro pro Monat. Somit war der Zugang zur PrEP nur einem limitierten Personenkreis möglich. Viele Interessierte besorgten sich daher nicht in Deutschland zugelassene Medikamente zur PrEP unkontrolliert über das Internet.

Um betroffenen Personen mit einem hohen HIV-Ansteckungsrisiko einen sicheren und von Ärzten begleiteten Zugang zur PrEP zu ermöglichen und damit Neuinfektionen zu verhindern, startete vor über einem Jahr die Kölsche Blister GmbH in Zusammenarbeit mit Hexal ein Projekt, das es den teilnehmenden Apotheken erlaubt, Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil HEXAL 200 mg/245 mg Filmtabletten zur PrEP kostengünstig (28 Filmtabletten zu einem Preis von ca. 50 Euro) abzugeben. Die teilnehmenden HIV-kompetenten Apotheken verpflichteten sich im Rahmen des Projektes zu einer umfassenden Aufklärung der Anwender zur PrEP. Dieses Angebot wurde breit genutzt. Die begleitende PRIDE-Studie zeigte, dass seit Start des Projektes die Zahl der PrEP-Nutzer rasant gestiegen ist. Deutschlandweit wird eine Zahl von über 4.500 Nutzern angenommen, die überwiegende Mehrheit wird im Rahmen des Projektes versorgt.²

Die Zahl der potenziellen Anwender könnte Schätzungen zufolge jedoch weit höher liegen.³ Daher hat die Kölsche Blister in Zusammenarbeit mit Hexal nach Wegen gesucht, es teilnehmenden Apotheken zu ermöglichen, Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil HEXAL 200 mg/245 mg Filmtabletten zur PrEP noch kostengünstiger abzugeben und damit einem größeren Personenkreis einen sicheren und von Ärzten begleiteten Zugang zur PrEP zu bieten.

Ab dem 1.11.2018 können die beteiligten Apotheken Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil HEXAL 200 mg/245 mg Filmtabletten zur PrEP gegen ärztliche Verschreibung verblister in Einheiten à 28 Stück zu einem Preis von 40 Euro abgeben.

Bei Fragen können Sie sich gern an uns wenden!

Kölsche Blister GmbH

Referenzen

1. (<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/terminservice-und-versorgungsgesetz.html>)
2. Mysior et al., Pre-exposure prophylaxis (PrEP) implementation, uptake and retention in Germany – results of the PRIDE study, Poster Presentation at AIDS 2018, 22nd International AIDS conference, 23–27 July 2018, Amsterdam, http://www.aids2018.org/Portals/4/File/AIDS2018_Abstract_book.pdf?ver=2018-08-06-160624-427 (zuletzt aufgerufen am 12.09.18),
3. Drucksache 19/3581, Antwort der Bundesregierung auf kleine Anfrage der FDP, Stand 07/2018 <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/19/035/1903581.pdf> (zuletzt aufgerufen am 23.10.18)